



## Der Aeronaut

Alan, 15 Jahre, leidet an extremem Übergewicht. Kann deshalb nicht wie jeder andere zur Schule gehen. Muß Privatunterricht nehmen. Freunde hat er nur wenig. Sein größter Wunsch ist es zu Fliegen. Allerdings ohne technische Hilfsmittel. Mit ein Grund, warum er nur wenige Freunde hat. Meist ist er mit seinem Laptop online, um sich mit diesen zu unterhalten. Eines Tages bekommt er eine merkwürdige E-Mail mit einer PDF-Datei als Anhang. Er glaubt zunächst, das dies ein Scherz seiner Freunde wäre. Doch als er sie öffnet, traut er seinen Augen nicht ...

Superman flog wieder. War bereit für eine seiner zahlreichen, unmöglichen Missionen, aus denen er trotz aller Widerstände jedesmal irgendwie wieder heil herauskam. Ein Superheld eben. Genau das wollte Alan nicht sein. Ein Superheld ! Nur fliegen wollte er. Schon seit er 5 Jahre alt war, und zum ersten mal den Helden in seinem typisch blau-roten Anzug zu Gesicht bekam.

Seine Eltern hielten dies damals natürlich für die normalen, typischen Phantasien eines Kindes. Doch als sie merkten, daß er diese abstruse Idee auch nach weiteren 5 Jahren nicht loslassen konnte, behielt sie Alan lieber für sich, und sprach nie wieder davon. Um schlimmeren Vorhaben seiner Eltern aus dem Weg zu gehen. Er wollte ihnen nicht als merkwürdig erscheinen. Und auch kein Fall für irgendwelche Therapien oder Psychiater werden. Sollten sie lieber im Glauben bleiben, das er sich endgültig von dieser Idee getrennt hatte.

Darum ließ er auch ca. jedes halbe Jahr einige Superman-Poster, die er massenweise an seinen Zimmerwänden hängen hatte, von seinen Eltern abnehmen. Stattdessen sollten sie ihm Poster von Filmen, für die er schwärmte, besorgen.

“Nur keinen Verdacht erregen”, dachte er jedesmal insgeheim, wenn wieder mal ein Superman-Poster dran glauben mußte.

Und auch Tobias und Robin konnte er nichts mehr von seinem Wunsch erzählen. Sie würden ihn nur bei seinen Eltern verraten. Linda war die einzige, der er soweit vertrauen konnte. Erstens weil sie schon 18 Jahre alt war. Und zweitens, weil sie ihn mehr mochte als Tobias und Robin zusammen.

Sie war auch diejenige, die ihm regelmäßig die neuesten Superman-Ausgaben kaufte, scannte, und sie ihm per PDF als Email geheim zukommen ließ.

“Alan, der Geheimagent”, dachte er dann jedesmal schmunzelnd über sich selbst, wenn er die neueste Superman-PDF von Linda bekam, und heimlich schmökern mußte, sobald seine Eltern schliefen.

Manchmal fühlte sich Alan schlecht dabei, das er aus dieser Sache ein so großes



## Der Aeronaut

Geheimnis machte. Doch da es letzten Endes nur zum Vorteil aller war, das er nicht als Spinner verspottet wurde, blieb er bei seiner Strategie.

“Alan, der Strategie !”, grinste er, als er die frische Superman-Ausgabe beendet hatte, und sie unter einem Passwort und falschem Namen auf seinem "Geheim"-Speicherstick sicherte.

Als er den Laptop schließen wollte, bemerkte er plötzlich, daß er eine E-mail bekommen hatte. Doch sie war weder von Tobias, Robin oder Linda. Eigentlich fielen ihm schon fast die Augen zu. Doch die Neugier siegte, und er öffnete die Mail.

*Diskutieren Sie [hier](#) online mit!*